

Weise, Christian: Das andere Gespräch (1701)

1 Ihr leute/ die ihr auff den reisen
2 Euch müsset tag und nacht bemühn/
3 Durch hitz und frost/ durch eiß und eisen
4 Dem tode fast entgegen ziehn;
5 Ach kommt und macht es auch so schöne
6 Gleichwie die zarten mutter-söhne.

7 2. Sie liegen bey der lieben mutter
8 Auff einer weichen bären-haut/
9 Und wachsen fort in vollem futter/
10 Wie haus-laub oder knaben-kraut/
11 Biß nur das alter will vergönnen/
12 Daß sie ein weib bedienen können.

13 3. Jm Sommer sind sie wohl berathen/
14 So lang ein schatten kühlen kan/
15 Jm Winter geht das apffel-braten
16 Am warmen ofen wieder an/
17 Da schwatzt die mutter bey dem lichte
18 Die alten fabeln und geschichte.

19 4. Gedenckt ja einer an das wandern/
20 So reist er als ein oxsen-schwantz/
21 Von einem backen auff den andern/
22 Nach diesem ist die reise gantz/
23 Und muß die mutter sich beqvemen/
24 Den fremden herren anzunehmen.

25 5. Es reisen offtmahls solche brüder/
26 Wenn ihre mutter pflanzen säet/
27 Und kommen mit verwundern wieder/
28 Weil noch das kraut im felde steht:
29 Da wollen sie die magd nicht kennen/

30 Und können kaum die katze nennen.

31 6. Da sagen diese fincken-reuter/
32 Sie hätten warlich stets vermeynt/
33 Die welt die wäre nicht viel weiter
34 Als wie sie in der mappe scheint/
35 Nun blieben sie so weit dahinden/
36 Und könnten nicht das ende finden.

37 7. Die mutter hört mit angst und schmerzen
38 Der grossen welt-beschreibung zu/
39 Und saget/ ach ihr lieben hertzen/
40 Verstöret ja nicht eure ruh/
41 Denn/ wollt ihr nicht zu hause speisen/
42 Könnt ihr zu pate Micheln reisen.

43 8. Der wohnet draussen auff dem lande/
44 Darzu bedürfft ihr einen tag/
45 Und hab ich allzeit was zu pfande/
46 Auff daß ich mit dem seigerschlag
47 Euch voller freude/ trost und ehre/
48 Vor meinem fenster kommen höre.

49 9. Derhalben die ihr auff den reisen
50 Euch müsset tag und nacht bemühn/
51 Durch hitz und frost/ durch eyß und eisen
52 Dem tode fast entgegen ziehn;
53 Ach kommt und macht es auch so schöne/
54 Gleichwie die zarten mutter-söhne.

(Textopus: Das andere Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9261>)